

Hermann Hirzel (Abb. 8). Ganz vom Namen beherrscht ist dieses Plakat. Dagegen ist nichts zu sagen. Es handelt sich ja um den Künstler. Der Künstler ist hier die Sache. Aber ist die Uth'sche Kunst so reibeisenartig-verspielt, so eckig-massiv, dass solche Buchstaben angewandt werden mussten? Wars wirklich notwendig, den ziftrigen Rahmen für diese klobigen drei Buchstaben, mit der verspielten Durchlöcherung, zu wählen? Und war es notwendig, für das zweite Künstlerhausplakat, (auch von Hirzel!) über Oskar Frenzel (Abb. 7) einen Tapeten-Kranz zu wählen? Einen Tapetenkranz, den ich weder in meinem Schlafzimmer, noch weniger in meinem Arbeitszimmer je geduldet hätte! Und wars unablässig nötig, die Schattenstriche in den Buchstaben von Oskar Frenzel so dilettantisch zu verschandeln? Und was soll der dickbauchige Punkt im O von Oskar? Und was soll das Röslein als Schlusstück sagen oder andeuten?

Schliesslich ist doch gerade ein Ausstellungs-Plakat dazu geschaffen, — Kunst anzukündigen! Das ver-

pflichtet doch sowohl den Künstler, wie den Auftraggeber. Und der Auftraggeber ist doch in diesem Falle — in diesen beiden nicht genug zu rügenden Fällen —

der Verein bildender Künstler zu Berlin!! Denn da kommt es darauf an: entweder die Bestrebungen der Ausstellung als Ding ansich anzudeuten, ihren Charakter, ihre Absicht oder aber, wie bei diesen beiden Plakaten, die Tendenz, die Stimmungskraft, den Künstlergehalt eines Einzelnen Schaffenden einzufangen,

durch ein Symbol, durch ein Zeichen wiederzugeben.

So leer, so charakterlos darf — bei Gott und der Kunst! — kein Kunstausstellungs-, noch weniger ein Künstler - Plakat sein.

Noch bedauerlicher ist es, wenn man einem Künstler, wie E. R. Weiß sagen muß, daß sein Plakat für die Freie Secession (Abb. 13) charakterlos ist. Einen anderen Ausdruck weiß ich nicht, gerade weil E. R. Weiß ein

Künstler von Charakter und Eigenart ist; grade weil E. R. Weiß ein Schriftkünstler ist. Um des Geschmacks Willen! Wie konnte dieser Künstler für eine Kunstausstellung,



ABBILDUNG 13

E. R. WEISS  
Druck: Neuck & Hartmann, Berlin

PLAKAT



ABBILDUNG 14

EMIL PRETORIUS  
Druck: Vereinigte Druckerien und Kunstanstalten G. m. b. H., München

PLAKAT